

LAURAS STERN

Augen auf!

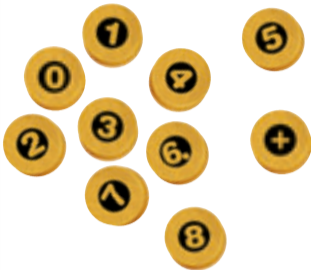
von Michael Schacht

Spieler: 3 – 8 Personen

Alter: ab 5 Jahren

Dauer: ca. 20 Minuten

Spielmaterial



10 Spielsteine mit Zahlen und einem „Plus“-Zeichen

50 Aufgabenkarten

Spielidee

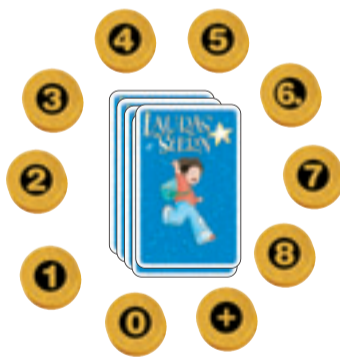
Laura hat ihre Freunde zu einem Spielnachmittag eingeladen. Sie wollen *Augen auf* spielen. Ihr könnt dabei mitspielen.

Alle Spieler sitzen im Kreis. Die Karten und die Spielsteine sind in der Mitte, gespielt wird im ganzen Zimmer. Die Karten zeigen, was im Zimmer gesucht wird. Wie viele Stühle, Stofftiere oder Fenster gibt es im Zimmer? Wer die Zahl weiß, schnappt sich ganz schnell den entsprechenden Zahlenstein. Wurde richtig gezählt, darf die Aufgabenkarte behalten werden. Wer am Ende des Spieles die meisten Aufgabenkarten besitzt, gewinnt.

Spielvorbereitung

Die zehn Spielsteine werden in der Zahlenfolge von 0 bis 8 und dahinter der Stein mit dem „Plus“-Zeichen kreisförmig auf den Tisch gelegt. Die Spielsteine müssen so auf den Tisch gelegt werden, dass jeder Spieler jeden Stein gleich gut erreichen kann.

Die Aufgabenkarten werden gemischt. Die Hälfte der Karten kommt zurück in die Schachtel. Die restlichen Karten werden als Stapel verdeckt in den Kreis mit den Spielsteinen gelegt.



Spielablauf

Der älteste Spieler beginnt und deckt die oberste Karte des Stapels so auf, dass alle Spieler gleichzeitig sehen können, was auf der Karte abgebildet ist.

Um sich beim Aufdecken nicht einen Vorteil zu verschaffen, muss der Spieler die Karte, mit der Bildseite nach vorne, von sich weg umdrehen. Je schneller die Bewegung, desto schneller sieht er auch selbst die Abbildung auf der Karte.



Ab sofort suchen alle Spieler gleichzeitig den abgebildeten Gegenstand im Spielzimmer und zählen wie viele sich davon im Zimmer befinden. **Dabei zählt nur das, was auch jeder sehen kann.** Es zählt nicht, was sich irgendwo im Schrank oder in einer Hosentasche befindet, oder was auf Bildern zu sehen ist.

Wenn ein Spieler zu wissen glaubt, wie viel Stück es von dem abgebildeten Gegenstand gibt, schnappt er sich den entsprechenden Spielstein und ruft „Stopp“. Jetzt braucht kein Spieler mehr zu raten, denn nur der erste Spielstein, der genommen wurde, gilt.



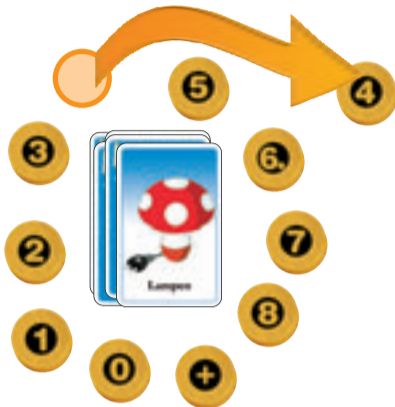


Achtung: Gibt es den gesuchten Gegenstand nicht in dem Zimmer, dann muss der Spielstein mit der Null geschnappt werden. Gibt es den gesuchten Gegenstand mehr als acht Mal in dem Zimmer, dann muss der Spielstein mit dem „+“ - Zeichen geschnappt werden.

Jetzt zählen alle Spieler, wie oft der auf der Karte abgebildete Gegenstand im Zimmer ist. Stimmt die Anzahl der Gegenstände mit der Zahl auf dem Stein, den der Spieler sich geschnappt hatte, überein, darf er die Aufgabenkarte als Belohnung behalten.

Gibt es jedoch von dem Gegenstand mehr oder weniger im Zimmer, dann kommt die Karte in die Schachtel.

Egal ob richtig oder falsch gezählt, der Spieler, der sich den Stein geschnappt hat, muss ihn in die Tischmitte zurücklegen und die nächste Karte vom Stapel aufdecken. Und schon beginnt die neue Aufgabenrunde.



***Beispiel:** Die aufgedeckte Karte zeigt eine Lampe. Wie viele Lampen sind im Zimmer zu sehen? Alle Kinder schauen sich um. Laura zählt und kommt auf vier Lampen. Blitzschnell schnappt sie sich den Spielstein mit der „4“ und ruft „Stopp“. Sie hat Recht, es gibt zwei Lampen an der Decke, eine an der Wand und eine Stehlampe. Sie darf die Karte behalten, legt den Stein zurück in den Kreis und deckt die nächste Karte vom Stapel auf.*

Spielende

Das Spiel endet, sobald die letzte Karte des Stapels von einem Spieler gewonnen oder in die Schachtel gelegt wurde.

Der Spieler, der die meisten Aufgabenkarten besitzt, gewinnt. Sollten mehrere Spieler gleich viele Karten haben, dann gibt es mehrere Sieger. Herzlichen Glückwunsch!

Elterntipp

Bei Augen auf! spielt das Kinderzimmer, das Wohnzimmer oder der Gruppenraum im Kindergarten mit. Denn in jedem Raum gibt es unterschiedliche Fenster, Bilder oder Uhren. Daher haben die Aufgaben in diesem Spiel fast nie die gleichen Lösungen. Auch durch verschiedene Mitspieler oder Anlässe, z. B. einen Kindergeburtstag, gibt es andere Antworten, denn jedes Kind sieht anders aus bzw. ist anders angezogen.

Sie können die Anzahl der Aufgaben abhängig von dem Alter der Kinder und der Spielerzahl selbst bestimmen. Auch die Zusammensetzung der Aufgabenkarten können Sie speziell auf den Spielraum abstimmen. Scheuen Sie sich also nicht, eigene Karten herzustellen.

Auch das Spielende können Sie dahingehend variieren, dass Sie alle Aufgabenkarten benutzen und das Spiel beenden, wenn ein Kind fünf oder sechs Karten gewonnen hat.

Spielen mehr als acht Kinder mit, kann das Spiel auch im Stuhlkreis gespielt werden. Hierbei können sich die Kinder auf der Suche nach der richtigen Lösung im Raum bewegen und dann schnell zu den Spielsteinen laufen. Oder die Kinder bleiben sitzen und rufen die ihrer Meinung nach richtige Lösung in den Raum. Wer als Erster die richtige Lösung gerufen hat, erhält die Aufgabenkarte. Bei dieser Variante sollte sich ein Spielleiter (Erwachsener) vor dem Spiel überlegen, was bei den ausgewählten Aufgabenkarten die richtige Lösung ist.



Copyright © 2008 Warner Bros.
© 2008 Rothkirch/Cartoon-Film/
Warner Bros. Entertainment GmbH.
All rights reserved.

